

# Neue Gewaltenteilung

Theoretisch sind katholische Priester und Banker der Inbegriff der Solidität und Zuverlässigkeit.

Vergleicht man aber die Theorie mit der Praxis kommen einem zumindest in Einzelfällen Zweifel.

Ähnlich ist es mit unserem Staatswesen.

Theoretisch - jedenfalls nach Darstellung der politischen Klasse und ihrer Bundeszentrale für politische Bildung - leben wir in der bestmöglichen Demokratie.

Erst bei genauerem Hinsehen bzw. bei einem Vergleich der staatsrechtlichen Theorie mit der staatsrechtlichen Praxis erkennt man, dass in Deutschland vieles verbesserungsbedürftig ist.

An allererster Stelle steht dabei die Schaffung einer funktionierenden Gewaltenteilung bzw. Gewaltentrennung.

Theoretisch haben wir in Deutschland drei voneinander unabhängige Gewalten: Legislative, Exekutive und Judikative.

Praktisch hat aber die Exekutive ihre schmutzigen Finger in allen drei Gewalten drin.

Diesem Thema hat deshalb Hans Herbert von Arnim das Buch "Die Deutschlandakte" gewidmet.

Altbundespräsident Richard von Weizsäcker sprach davon, dass Deutschland Beute der politischen Parteien geworden sei.

Wenn das "alte System" der Gewaltenteilung bzw. Gewaltentrennung nicht mehr funktioniert, müssen wir über eine Neue Gewaltenteilung nachdenken.

Diese könnte wie folgt aussehen:

Investigative  
Informative  
politische Ziele formulierende Gewalt  
Exekutive  
Volksexekutive  
Legislative  
Judikative / rechtsprechende Gewalt  
Verfassungsgebende Gewalt

Quelle: Querdenkerforum > neue Gewaltenteilung